

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilungen des Centralvorstandes an die Sektionen.

Da dem Centralvorstand des Samariterbundes von Seite des Centralvorstandes des Roten Kreuzes der nötige Kredit erteilt wurde, so soll für die Landesausstellung eine statistische Arbeit angefertigt werden. Um dies zu ermöglichen, werden sämtliche Sektionen dringend ersucht, ihre Jahresbericht-Bogen genau ausgefüllt bis spätestens den 1. März nächstkünftig dem Präsidenten, Herrn Louis Cramer, z. Phönix, Fluntern-Zürich, einzusenden.

Diejenigen Sektionen, welche das Bernhard'sche Werk zu bestellen gedenken, wollen gefälligst beachten, daß das Aufziehen der Zeichnungen circa 20 Fr. kostet.

Da die Anregung gemacht wurde, es möchte der projektierte Hilfslehrekurs nacheinander während einigen (circa 5) Tagen erledigt werden, so wird den werten Sektionen ein Cirkular zugestellt werden, um in Erfahrung zu bringen, ob das erste Projekt (Kurs während ca. 8 Sonntagen) oder das oben erwähnte Projekt auszuführen ist. Die ausgefüllten Cirkulare sollen möglichst rasch an Herrn L. Cramer, Centralpräsident in Zürich, zurückgesandt werden. Das Cirkular samt Fragebogen wird in Nr. 4 d. Bl. in extenso abgedruckt.

Vereinschronik.

Die Samaritervereine Schangnau (Bern), Solothurn und Trub (Bern) sind als Sektionen 65, 66 und 67 in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen worden. — Über die Gründung der Sektion Schangnau ist uns folgende Mitteilung zugegangen:

Sofort nach der Schlußprüfung (vergl. Rubrik „Kurschronik“ in dieser Nummer) konstituierten sich die 23 Teilnehmer und zwei Aktivmitglieder des Samaritervereins Trub-schachen als „Samariterverein Trub“ mit Herrn Pfarrer Matthys als Präsident, Herrn Fritz Salzmann, Lehrer in der Twären, als Sekretär und Herrn E. Siegenthaler, Substitut in Trub, als Kassier. Als Beisitzer wurden gewählt: Herr G. Wälti, Lehrer im Fankhaus (zugleich Vicepräsident), und Fräulein Marie Moser, Lehrerin in Trub. Letztere hat sich überhaupt um das Samariterwesen in unserer Gegend sehr verdient gemacht; das Zustandekommen des Kurses ist hauptsächlich ihrer Initiative zu verdanken.

Kurschronik.

Schlußprüfung des Samariterkurses Marzili-Dalmazi in Bern. — Diesen Kurs, welcher am 25. Okt. 1895 begonnen und am 21. Dez. beendet wurde, hatten anfänglich 35 Personen besucht; jedoch nur 30 Teilnehmer geduldeten sich bis zum Ende desselben. Herr Dr. Gehrig, zweiter Adjunkt des Oberfeldarztes, berichtet als Vertreter des Centralvorstandes: Die Schlußprüfung ergab, wie dies bei der bewährten Leitung des Herrn Dr. Mürset auch nicht anders zu erwarten war, ein vorzügliches Resultat; die Verbände wurden von den Teilnehmern fast ohne Ausnahme mit großem Verständnis für die Indikationen angelegt und die gegebenen Antworten bewiesen, daß man allgemein dem Unterricht mit Aufmerksamkeit und Eifer gefolgt war.

Auch der Schlußprüfung des Samariterkurses in Trub wohnte Herr Dr. Gehrig als Vertreter des Centralvorstandes bei und äußert sich in seinem Berichte ebenfalls sehr günstig. Dieser Kurs, welcher vom 10. November 1895 bis 29. Dezember dauerte, wurde von sieben Damen und sechzehn Herren besucht. Die Herren Kursleiter Dr. Schärer und Dr. Schenk hatten sich zur Erzielung eines guten Resultates viel Mühe gegeben. Die Anregung des Hrn. Pfarrer Matthys in Trub, einen Samariterverein zu gründen, fiel auf fruchtbaren Boden, indem sich alle Kursteilnehmer zur Aufnahme bereit erklärten.

Schlußprüfung des Samariterkurses Bern-Länggasse. — Dieser Kurs wurde in 11 theoretischen und 27 praktischen Übungsstunden, ungerechnet die Repetitionsstunden, zu Ende geführt. Er stand unter der vorzüglichen Leitung von Hrn Dr. Lüscher und Fräulein Emmy Rüpfert und Hrn. Hans Bircher als Hilfslehrer. Die Prüfung, welcher sich alle 40 Teilnehmerinnen unterzogen hatten, beehrten, nebst einem zahlreichen Publikum, die HH. Doktoren R. Vogt, Jordy und v. Verber (Laupen) und Feldweibel Wöckly mit ihrer Anwesenheit. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr Dr. Mürset, dankte den Kursleitern ihre Arbeit bestens und ermahnte die Teilnehmerinnen, welche die Prüfung in befriedigender Weise bestanden hatten und denen die üblichen Ausweiskarten verabfolgt wurden, zu weiterem emsigem

Arbeiten im Schoße des Samariterinnenvereins Bern-Länggasse. Als neue Mitglieder des Schweiz. Samariterbundes hieß er sie herzlichst willkommen.

Die Sektion **Örlifon** (Zürich) veranstaltete einen Samariterkurs, zu dem sich 30 Teilnehmer angemeldet haben. — Den Samariterkurs in **Glarus** besuchen 28 Damen und 25 Herren, denjenigen in **Schwanden** (Glarus) 29 Personen. — In **Innertkirchen** (Bern) hat ein Repetitionskurs stattgefunden; Kursleiter war Herr Hilfslehrer **Hörni** in Bern.

Erratum. In Nr. 24 (1895) ist zu berichtigen, daß die Militärapotheke Steiger (Basel) und Kaiser (Bern) als Lieutenants in die Landwehr übertreten und nicht als Oberlieutenants.

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Straßer über

Die Eingeweide des Menschen

mit Vorweisung von Präparaten,

Sonntag den 2. Februar 1896, nachmittags punkt 3 Uhr, im Großratssaale zu Bern.

Die Mitglieder der städtischen und außerstädtischen Samaritervereine, des bern. Vereins vom Roten Kreuz und des bern. Militärsanitätsvereins werden zu diesem Vortrage freundlichst eingeladen. Freunde und Freundinnen des Samariterwesens können sich durch Mitglieder genannter Organisationen einführen lassen.

Inhalt: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Verhandlungen der Direktionssitzung in Olten. Besprechung des Generalberichts 1889—1895. Mitteilung der Geschäftsleitung. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Sektion Luzern und Umgebung (Schluß der Korresp.). Sektion Bern. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilungen des Centralvorstandes an die Sektionen. Vereinschronik; Kurschronik. — Büchertisch. — Korrigenda. — Vortrag v. Prof. Straßer in Bern. Inserate.

ANZEIGEN.

Schweizerisches Impfinstitut

Lancy — Genf

(Offiziell für die meisten Kantone.) Garantierte animale Lymphe jederzeit mit Wendung der Post. Prospektus franco. (H 6033 X)

Institut vaccinal suisse

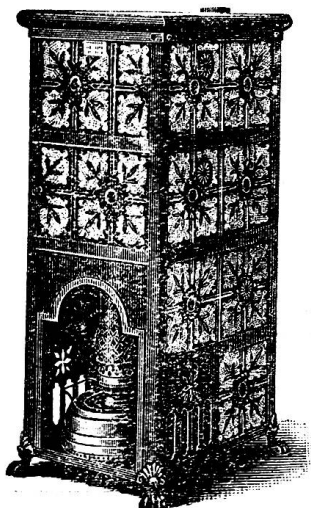
LANCY — GENÈVE

Vaccin de génisse d'excellente qualité. — Envoi en tous pays.

14

Prospectus sur demande.

14



Die neuen

Petroleum-Heizöfen

Gidgen. + Patent Nr. 9041 und 9325

von

J. Buess-Meister, Burgdorf,

übertreffen alle bisherigen Petroleumheizöfen dadurch, daß sie geruchlos brennen und bei großer Heizkraft eine gesunde Wärme abgeben. (H 5543 Y) 40

Auch sind sie anderen Feuerungsarten vorzuziehen, weil sie weder Staub noch Rauch erzeugen und somit die zu beheizenden Räumlichkeiten in keiner Weise verunreinigen.

— Prospekte stehen zu Diensten. —